

(994—1) Nr. 1939.

**E d i c t.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 14. December 1867, Z. 6834, auf den 20sten April 1868 angeordnete dritte executive Feilbietung des Gutes Gairant auf den

8. Juni d. J.

mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem früheren Anhange übertragen wurde.

Laibach, am 17. April 1868.

(969—1) Nr. 329.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Fräulein Emma Herrich die executive Versteigerung des dem Hrn. Johann Gregori gehörigen, gerichtlich auf 5000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Dom.-Nr. 2, Urb.-Nr. 253 vorkommenden Hauses in Rudolfswerth Conscr.-Nr. 63 bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: die erste auf den

29. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

31. Juli l. J.,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dem Verhandlungslocale des k. k. Kreisgerichtes mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealsität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden, so wie in der Kanzlei des Herrn Advocaten Dr. Fleckh in Graz.

Rudolfswerth, am 7. April 1868.

(810—1) Nr. 2286.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheide vom 27sten September 1867, Z. 6540, bewilligte aber schon sistirte executive Feilbietung der dem Michael Selles von Prem Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 1150 fl. wegen dem Herrn Josef Domladisch von Feistritz aus dem Vergleiche vom 11. Juni 1862, Z. 3325, schuldigen 120 fl. c. s. c. mit dem vorigen Anhange reassumando auf den

8. Mai,

9. Juni und

10. Juli d. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten März 1868.

(797—1) Nr. 4530.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit kund gemacht, es sei die executive Feilbietung der zu Gunsten des Paul Jakobin an der Realität der Elisabeth Jakobin Urb.-Nr. 264, Ref.-Nr. 353, Einl.-Nr. 404 ad Grundbuch Sonegg mittelst Abtretungsvertrages vom 8. März 1854 intabulirt hastenden Forderung pr. 73 fl. 50 kr. ö. W. wegen aus dem superintabulirten Urtheile vom 8ten November 1867, Nr. 22207, schuldiger 46 fl. c. s. c. bewilliget worden, und wurden zu deren Vornahme zwei Tagsatzungen auf den

9. Mai und

10. Juni l. J.,

jedesmal um 9 Uhr Vormittags, im hiesigen Amtlocale mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Forderung bei der ersten Feilbietung nur um den Rennerth, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Hievon werden sämtliche Kaufslustige mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie den Grundbuchsextract hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. Februar 1868.

(978—1) Nr. 2928.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Trampnß von Goloberdu die executive Versteigerung der dem Johann Savasnik von Snišchiza gehörigen, gerichtlich auf 3510 fl. geschätzten, im Grundbuche Hof Dragomet sub Urb.-Nr. 4, Ref.-Nr. 550, Tom. 1, Fol. 3 vorkommenden, in Snišchiza gelegenen Realität wegen schuldiger 270 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,

die zweite auf den

20. Juni

und die dritte auf den

22. Juli,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealsität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Februar 1868.

(971—1) Nr. 1810.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Mahoric in Kandia die executive Versteigerung der dem Herrn Michel Weinlinger gehörigen, gerichtlich auf 1900 fl. geschätzten Realitäten sub Dom.-Nr. 20, Berg-Nr. 14, 26, 27 und 28 ad Grundbuch Capitel Herrschaft Rudolfswerth und Dom.-Nr. 7 ad Neuden zu Kandia und Pottendorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. Mai,

die zweite auf den

10. Juni

und die dritte auf den

13. Juli d. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealsität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 8. März 1868.

(799—1) Nr. 5025.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kund gemacht, es sei die executive Feilbietung der auf der Realität des Josef Potokar zu Brestie, im Grundbuche der Pfarngilt St. Marcin sub Urb.-Nr. 35, R.-Nr. 31 vorkommend, zu Gunsten der Luzia Potokar intabulirten Forderung per 320 fl. C. M. oder 336 fl. ö. W. wegen schuldiger 69 fl. 33 kr. c. s. c. bewilliget worden, und es seien zu deren Vornahme zwei Feilbietungstagsatzungen auf den

9. Mai und

10. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Forderung bei der ersten Feilbietung nur um den Rennerth, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Hievon werden sämtliche Kaufslustige mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie den Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. März 1868.

(972—1) Nr. 4492.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Magdalene Leben die executive Versteigerung der dem Mathäus Skoda von Zador gehörigen, gerichtlich auf 1389 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche ad Sittich sub Urb.-Nr. 81 vorkommenden Halbhuhe bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

1. Juli

und die dritte auf den

1. August,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealsität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 6. März 1868.

(907—2) Nr. 4205.

**Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 14. September 1867, Z. 3270, wird bekannt gemacht, daß die auf den 25. November d. J. in loco angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Franz Bec von Biber gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 140, 560 und 576 ad Herrschaft Rassenfuß, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1718 fl., über Ansuchen der Executionsführer auf den

24. April 1868,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen und in dieser Gerichtskanzlei festgesetzt wird.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 23sten November 1867.

(906—1) Nr. 1041.

**Reassumirung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionssache des Johann Milanc von Karlstadt, durch Herrn Dr. Benedict, wider Andreas Lesar von Soderschitz kund gemacht, daß man in die Reassumirung der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 15. Februar 1867, Z. 1171, angeordnet gewesenen und später sistirten dritten Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Markte Soderschitz liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Fol. 942 vorkommenden, auf 2887 fl. bewerteten Realität und der auf 409 fl. 10 kr. geschätzten Fahrnisse gewilliget und deren Vornahme auf den

7. Mai l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in loco der Realität und Fahrnisse mit dem vorigen Anhange angeordnet habe.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20sten Februar 1868.

(838—3) Nr. 2466.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf die Edicte vom 22sten November v. J., Z. 4797, und 28. v. M., Z. 1482, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser zweiter Feilbietung am

21. April 1868,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur dritten executiven Feilbietung der dem Franz Faidiga von Adelsberg gehörigen Realitäten geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 31. März 1868.

(937—2) Nr. 678.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Simon Jan von hl. Dreifaltigkeit gegen Josef Skoda von Cateß wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 24. December 1864, Z. 2174, schuldiger 425 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Kleintack sub Ref.-Nr. 191 und Ref.-Nr. 181/1 vorkommenden Hübrealität in Cateß C.-Nr. 14, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 380 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

29. April,

29. Mai und

30. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Treffen, am 20sten März 1868.

(689—2) Nr. 473.

**Neuerliche Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Gerdadonnik von Fleckdorf in die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 28sten Jänner 1864, Z. 457, auf den 6. Mai 1864 angeordnet gewesenen und schon sistirten dritten executiven Feilbietung der dem Georg Schemrou von Oberdorf H.-Nr. 82 gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Ref.-Nr. 13, Urb.-Nr. 4 vorkommenden 2 Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 7311 fl. 35 kr., gewilliget und die Vornahme derselben neuerlich auf den

1. Mai l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhange bestimmt worden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 20sten Jänner 1868.



### Epileptische Krämpfe

(Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch, Berlin, Jägerstraße 75, 76. Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. (962-1)

Gesucht wird eine im Mai zu beziehende hübsche lichte

### Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern, Küche etc. Näheres ertheilt aus Gefälligkeit das Zeitungs-Comptoir. (996)

Ein (993-1)

### Practicant

findet sogleich Aufnahme in einer Specereiwaren-Handlung. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

### Zur Nachricht.

Dem p. t. Publicum beehre ich mich bekannt zu geben, daß ich nebst der im Fröhlich'schen Hause, Wienerstraße, innehabenden

### Bäckerei

untermehr auch die bisher Franz Wildner'sche

### Lugusbäckerei

im kleinen Kosler'schen Gebäude neben der l. l. Post übernommen habe, allwo aus bestem eigenen Mehlfabricate, und zwar um einem hiesorts stark gefühlten Bedürfnisse zu entsprechen, täglich 4 mal gebacken wird, so daß um die Stunden:

- 3 Uhr und
- 8 " Morgens, dann
- 1 " und
- 5 " Nachmittags

### feinstes Lugsugebäck

frisch vom Ofen verabreicht wird. Auch Kornbrot in Strüzen und Laiben aus ganz reinem, unvermengtem Kornmehl wird allda stets vorräthig sein.

Deffentlichen Anstalten, Gewerkschaften, Fabriken und Bauunternehmern empfehle ich mich zum Abschlusse von Brotlieferungs-Verträgen zu den convenabelsten Bedingungen. (843-5)

Georg Krieger in Laibach.

### Ein Lehrlinge

wird aufgenommen

in eine Specerei- und Nitrnbergwaarenhandlung. -- Wo? sagt das Zeitungs-Comptoir (967-2)

In der St. Peters = Vorstadt Haus-Nr. 94, ersten Stock, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speise, Dachboden, Keller und Holzlege, zu Georgi zu vergeben. Nähere Auskunft daselbst. (940-3)

### Annonce.

Im Gassenschank zum „goldenen Schiff“ Nr. 198 am Raan

werden gute Wiseller Weine, die Maß zu 48 kr., Unterkrainer zu 40 kr., sowie auch gutes

Kosler Lager-Bier ausgeschänkt. (868-3)

(960-2) Nr. 627.

### Concurs-Verlautbarung.

Durch das Absterben des Herrn Andreas Schlegel ist die Pfänderverwahrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Bedienung haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche documentirt, dann mit der Nachweisung über die Cautionsleistung im Gehaltsbetrage

bis 6. Mai d. J. dem Sparcasse- und Pfandamts-Director persönlich zu überreichen.

Krainische Sparcasse. Laibach, am 14. April 1868.

### Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Auflösung des Geschäftes begann bereits der Ausverkauf des ganzen Tuch-, Leinen- und Manufacturwaaren-Lagers, unter herabgesetzten Preisen bei

Albert Sajiz, Spitalgasse.

(935-2)

### Grosse Auswahl

von freistehenden (transportablen) und eingemauerten

### Sparherden

unter Garantie zu den billigsten Preisen, ferner übernimmt alle Bauarbeiten und Reparaturen und bittet um geneigten Zuspruch

Albin C. Achtschin,

Schlosser,

Stadt, Eck der Schneidergasse Nr. 256.

(864-3)

### Sr. Wohlgeboren Herrn J. G. POPP, Bahnarzt, Wien, Bognergasse Nr. 2.

Leipzig, den 2. November 1866.

Geehrter Herr!

Mein an Sie gerichtetes Schreiben hat zum Zwecke, Ihnen meinen Dank auszusprechen für Ihr nicht genug zu schätzendes „Anatherin-Mundwasser“, durch das ich, dessen Zahnfleisch trotz aller Doctoren und Wundärzte stets blutete und mir ungeheure Schmerzen verursachte, in wenigen Wochen von allen Schmerzen gänzlich befreit wurde. Nehmen Sie dafür meinen tiefgefühlten Dank an und veröffentlichen Sie diesen Brief zum Wohle der Menschen, da doch so viele an blutendem Zahnfleisch leiden und ihnen doch kein besseres Mittel empfohlen werden kann, als Ihr Mundwasser.

Ich verharre Ihre ganz ergebenster

L. MORI, Buchhalter, Brühl 26.

Zu haben in Laibach bei Josef Karinger -- Johann Kraschowitz -- Anton Krisper -- Petridis & Pirler -- Eduard Mahr und Kraschowitz' Witwe: -- in Krainburg bei L. Krisper; -- in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; -- in Barasdin bei Falter, Apotheker; -- in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker; -- in Gurkfeld bei Fried. Bömches, Apotheker; -- in Stein bei Zahn, Apotheker; -- in Görz bei Franz Lazzar und Pontont, Apotheker.

### Zustdruck-Gebisse, Saug-Gebisse,

das vorzüglichste, was die Zahntechnik zu leisten im Stande ist, die einzigen wirklich „künstlichen“ Gebisse, da sie weder mit Haken oder Klammern, noch durch Ringe oder Stiften und auch ohne durch die zerbrechlichen, höchst lästigen Spiralfedern im Munde befestigt zu werden, einzig und allein dadurch am Kiefer festhalten und unbeweglich halten, daß sie sich allen Theilen desselben auf das Genauere anschließen.

Zur Anfertigung dieser garantirten Gebisse empfiehlt sich bestens

### Zahnarzt Engländer

(683-24)

im Heimann'schen Hause.

Ordination von 9 bis 12 Uhr Vormittag und von 3 bis 5 Uhr Nachmittag.

Vorräthig bei

### Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach:

Der praktische Oekonomie-Verwalter nach den Anforderungen der Jetztzeit. Zugleich ein zweckmäßig belehrendes Handbuch für Gutsbesitzer, Pächter, wirthschaftsführer, angehende Landwirthe, landw. Lehranstalten und überhaupt alle, die sich für die praktische Landwirthschaft interessieren, von G. C. Paszig. Siebente Auflage. fl. 3.36.

Anleitung zur Errichtung guter Düngerstätten und zur zweckmäßigen Behandlung des Stalldüngers, von W. Kinzel. Mit 5 Plänen und Kostenanschlägen. 36 kr.

Ueber den Ersatz der dem Boden durch die Ernten entzogenen Pflanzennahrung, gekrönte Preisschrift, zweiter Abdruck, von F. Hagedorn. 36 kr.



### Im neuerbauten Eiskeller in Krainburg

hält Gefertigter die

### Bier-Niederlage

aus der

### Brauerei der Gebrüder Kosler

zu Leopoldsdruhe bei Laibach, und wird zu jeder Stunde bestes und frisches Bier zu Originalpreisen gegen Frachtvergütung von 25 kr. pr. Eimer ausgefolgt.

Krainburg, 15. April 1868.

### Franz Dolenz

(968-2)

im Hause Nr. 135.

### Die Klattauer

### Wäschwaaren-Fabrik

von

### Rosenbaum & Perelis

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in Baumwoll- und Leinen-Hemden und Gattien zu herabgesetzten Fabrikspreisen, als:

- Baumwoll-Hemden von fl. 1.15 bis fl. 2.80
- Leinen-Hemden " 2.25 " 8.75
- Leinen-Gattien (deutsche Façon) von fl. 1.40 bis fl. 1.70
- Leinen-Gattien (ungarische " ) " 1.70 " 1.95

dem gefälligen Zuspruche bei

(259-10)

### Jos. Bernbacher.

NB. Auswärtige Bestellungen werden in der solidesten Weise gegen Nachnahme des Betrages bestens effectuirt. Bei Aufträgen auf Hemden wird um Angabe der Halsweite, bei Gattien der Länge, Umfang der Hüfte und Schrittlänge ersucht.